

B e r i c h t
=====

von der Männerriege-reise ins Lötschental

Samstag / Sonntag, 12. /13. September 1992

Mit vielen anderen Reiselustigen besammelten sich am frühen Samstagmorgen am Bahnhof 33 wanderfreudige Männerriegler. Als alles bestens zur Abfahrt bereit schien, tauchte im letzten Moment noch eine besorgte Ehegattin per Velo auf und überbrachte ihrem Allerliebsten noch das notwendige Kleingeld für die nächsten Tage! Nun dieses kleine Intermezzo blieb so weit ohne Folgen, denn mit der SBB führen wir gleichwohl pünktlich um 7.30 Uhr ab.

Unsere Reise führte uns dann über Zürich - Bern - Thun nach Goppenstein. Beim Umsteigen im Bahnhof Zürich erhielten wir von der dortigen Bahnhofleitung die erfreuliche Mitteilung, in Bern und Thun scheine bereits die Sonne und wir hätten recht schöne Tage zu erwarten. Diese Mitteilung entsprach wirklich den Tatsachen und als dann in der Gegend von Kandersteg alle Reiseteilnehmer mit dem "OGI-NEAT " Reiseabzeichen beschenkt wurden, herrschte bereits eine fröhliche Reisestimmung.

Goppenstein empfing uns ebenfalls mit herrlichem Sonnenschein und der Umstieg von der BLS zum gelben Riesen (PTT) vollzog sich ohne jegliche Probleme. Im Sporthotel in Kippel wurde das Mittagessen eingenommen und anschliessend wurden wir von unsern beiden Bülacher Turnkameraden Noldi Müller und Heinz Mauerhofer zu einem Walliser Apéro eingeladen. Ein herzliches Dankeschön dafür, vor allem den beiden Gattinnen für ihre charmante und nette Bedienung.

Nun galt es unser heutiges Tagesziel zu erreichen. Die Marschtüchtigen wählten den etwas abenteuerlichen Bergweg über Wyssried, der andere Teil begnügte sich mit dem guten Wanderweg und abwechslungs-vollen Bachüberquerungen und der Rest zog es sogar vor, mit der PTT direkt nach Blatten zu fahren. Schlussendlich erreichten dann alle das Hotel Edelweis. Ein gutes Nachtessen leitete über zum gemütlichen Teil. Unter dem Dirigentenstab von Turnkamerad Ruedi herrschte bei Gesang und einem guten Tropfen eine recht fröhliche Stimmung, welche bis in die späten Nachtstunden andauerte.



Hansueli &
Werner
fühlen sich
superwohl im
Ogi-Express

und weiter gehts
mit der PTT
ins schöne
Lötschentäl



zu einer herrlichen
Wanderung
ins
Grüne
(Ferden-Kippel)

Sonntags war bereits um 7.15 Uhr Morgenessen. Mit der PTT erfolgte der Transport nach der Luftseilbahn Wiler - Lauchernalp. Diese brachte uns auf eine Höhe von 1950m üM, jedoch noch zuwenig hoch, um auf der Terrasse des Hotel Wildi die packende Rundschau zu geniessen. Es mussten nochmals fast 100m Höhe erklommen werden.

Nun begann die gut fast drei Stunden dauernde, bekannte Lötschentaler Höhenweg - Wanderung. Von der grössten Alp im Lötschental, der Lauchernalp, geht es weiter in östlicher Richtung über den Tännbach auf nach Weritzstafel. Der kleine Weiler mit ca 30 Hütten liegt gegenüber dem Bietschhorn, das mit seinen 3'934m einen grossartigen Anblick bietet und alle umliegenden Gipfel überragt. Hier war es auch der richtige Ort, um sich aus dem Rucksack zu verpflegen und für den zweiten Teil unserer herrlichen Bergwanderung gestärkt zu sein. Unser lieber Armando stärkte sich dabei nicht nur aus dem Inhalt seines Rucksackes, vielmehr genoss er dabei mit sehnsüchtigen Blicken die Parade der vorbeiziehenden, hübschen Aargauerinnen. Dabei wäre er bestimmt nach dem Motto: "Im Aargäu sind zwei Liebe" selber gerne mitgezogen. Der weitere Weg führte uns leicht abwärts und durch Wald zum Tellistafel am Gisentellbach und weiter zum idyllischen Schwarzsee.

Der Fahrplan für ein Mittagsschläfchen in dieser bezaubernden Bergwelt hätte nicht besser passen können, denn ein grosser Teil benützte die Gelegenheit, um die schon etwas müden Glieder zum letzten Wanderspurts nach ~~Fadern~~ Fafleralp wieder fit zu bringen. Unser Tagesziel, die Fafleralp, erreichten wir bereits im Laufe des Sonntagnachmittags. Bis zur Abfahrt mit dem Postauto war noch genügend Zeit für ein gemütliches Beisammensein und sogar für einen Jass.

Aber wo war auch während dieses Aufenthaltes unser Präsi Ruedi? Da man ihn lange nicht gesehen hat, lag die Vermutung sehr nahe, er habe bei dieser Gelegenheit am Schwarzsee noch ein verlängertes Mittagsschläfchen gemacht. Dem Berichtstatter ist auch jetzt noch nicht der richtige Grund bekannt!

Mit dem Postauto erreichten wir wiederum Goppenstein, wo am Bahnhof eine unübersehbare Anzahl Wanderer auf die Züge warteten. Ohne Probleme erreichten wir unsern reservierten Wagen, was leider in Bern beim erneuten umsteigen nicht der Fall war.



Gemülicher
Apéro
 bei
Sus, Silvia
 und
Noldy, Heinz
 in Wiler

Köbi
 scheint der
Fendant
 zu schmecken
 wogegen
Sepp
 am Valser
 weniger Freude hat



Willy
 greift kräftig
 zum Käse
 und
Hansueli
 hat an einem harten
 "Brotmochen"
 schwer zu kauen!

Dort versagte nämlich der Mitarbeiter vom ehemaligen SBB Chef-Boss Hansli Mercedesring. Er gab die reservierten Plätze bereits für andere Reisende frei, bevor die Männerriege Platz genommen hatte. Lieber Kamerad Gusti, hoffe sehr, Deine Nerven haben sich in der Zwischenzeit auch wieder etwas abgekühlt. Dafür klappte es anschliessend in Zürich um so besser. Obwohl wir dort mit unserem Intercytizug mit 7 Minuten Verspätung eintrafen, erreichten wir gleichwohl auf etwas glückhafter Art den S Bahnzug nach Bülch. Vorerst glaubte ich nämlich, dieser Superanschluss sei nur der Spurtschnelligkeit von Turnkamerad Werni Peter zu verdanken. Aber bei meiner Rückfrage beim betrf. Lokführer stellte sich jedoch ein anderer Grund heraus. Als er den grossen Teil der Männerriege eilends daherkommen sah, geschmückt mit dem "OGI-NEAT" Abzeichen, war für ihn ganz klar, für solche treue Bahnkunden wird gewartet, das sind wirklich richtige OGI Fans und keine Auto Frey oder Blocher Anhänger! Zusammen mit einem Frauenverein erreichten wir in gemüthlicher Atmosphäre gegen 21.00 Uhr unser heimatliches Büli.

Damit nahm eine erlebnisreiche und schöne Vereinsreise in guter Kameradschaft sein Ende. Unserem bewährten Reiseleiter Hanspeter Ammann danken wir recht herzlich für die einwandfreie Organisation und Leitung der Reise. Möge ihm weiterhin das gute Wetterglück beistehen.

Mit diesem Dank verbinde^{ich} gleichzeitig die besten Wünsche an den Reiseorganisator und Leiter der Jubiläumsreise 1 9 9 3 an Präsident Ruedi Meister. Zum guten Gelingen einer Reise bedarf es bekanntlich 3 Grundelemente:

1. Schönes Wetter
2. Reiseziel
3. Reisedatum

Für das Erste ist bekanntlich Petrus verantwortlich. Die beiden andern Bedingungen liegen jeweils im menschlichem Ermessen. Als Chef unserer Jubiläumsreise wünsche ich Dir dazu viel Glück und bei Deinen Entscheiden eine gute Hand, dann wird auch dieser Reise ein voller Erfolg beschieden sein.

Bülach, im November 1992

Der Berichterstatter:





Otti
versucht
Gastgeber Noldy
für
die NEAT zu
überzeugen.

und jedes
Schöne
hat einmal sein
Ende



Weiter geht's nach
Blatten



Blatten
Aufbruch
zur grossen
Tageswanderung

Weritzstafel



Angriff
auf die
Rucksäcke



Am idyllischen
Schwarzsee
 lässt sich
 nicht nur
gut ruhen

sondern auch
gut pfusen

Ex Präsi Hans
 Kriegerleiter Willi und
 Spielleiter Jürg
 geniessen diese
Gottesgabe
 in vollen Zügen

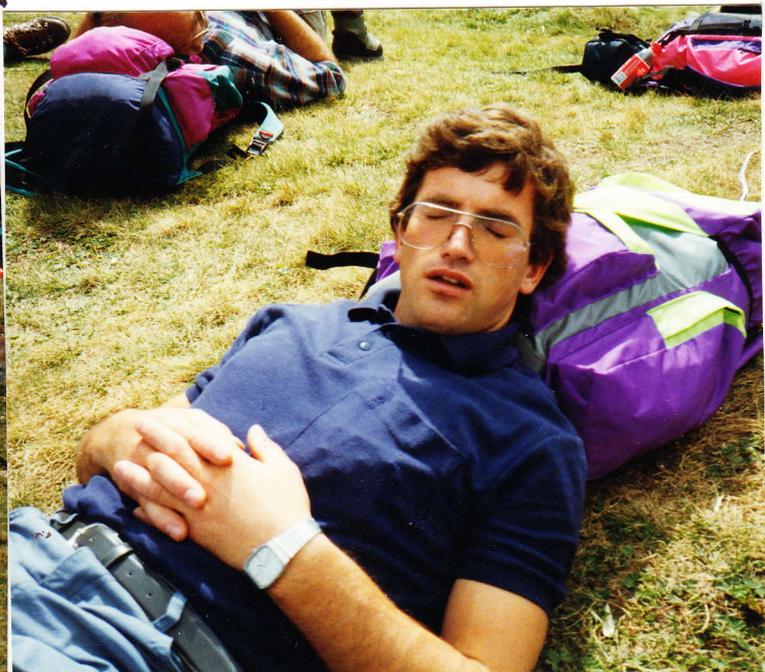
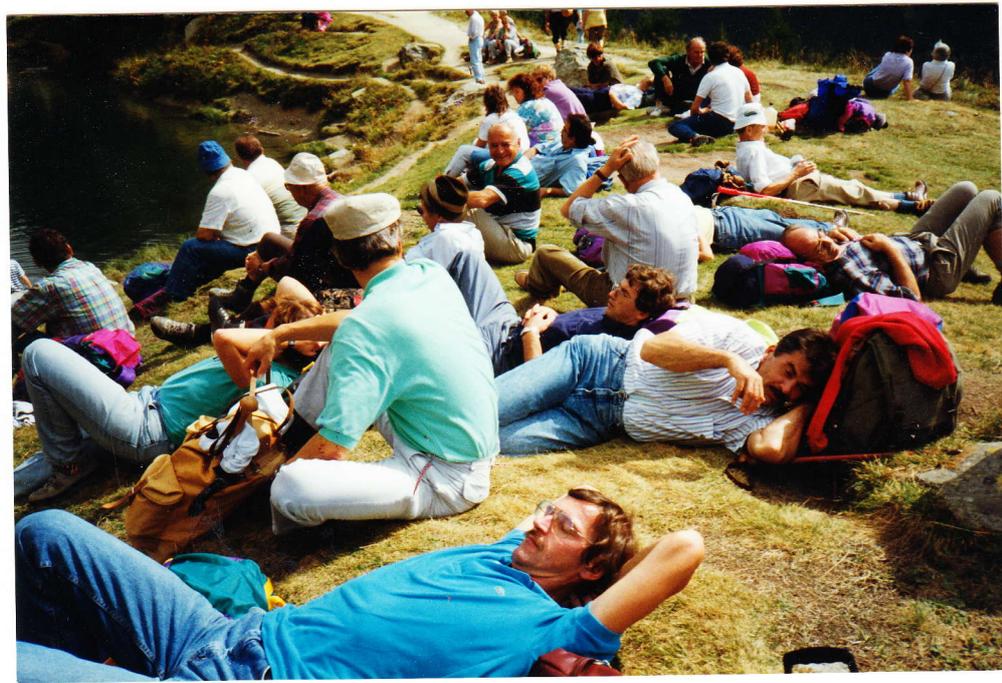


Photo: Ruedi Meister

Text: Othi Wülser